

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Lysoniariegel zu besetzen, um ein Ausbreiten des Durchbruches zu verhindern. Kurz darauf kam die Meldung, daß auch schon die eigene rechte Flügelkompanie im Handgranatenkampf mit den vorgegangenen Russen stehe und eine ihrer Abteilungen sich bereits im Rücken des Bataillons befinde.

Wächter ritt nun auf den Standpunkt der Regimentsreserve, wohin an deren Stelle die bisherige Bataillonsreserve des V. Bataillons, die 19. Kompanie, dirigiert worden war. Noch ehe er diesen Standpunkt erreicht hatte, stieß er auf russische Patrouillen, die gegen ihn das Feuer eröffneten. Unmittelbar darauf erschien auch die Vorhut der 19. Kompanie. Wächter ließ diese aufschließen und entwickelte sie persönlich in der Richtung der gesichteten feindlichen Patrouillen. Die Russen kamen, ohne jede Aufklärung, in stärkeren Verbänden auf die Kompanie zu. Als sie nahe herangekommen waren, befahl Wächter den Sturm. Die vollkommen überraschten Russen stürzten in wilder Flucht zurück, alle nachfolgenden Teile mit sich reißend. Kurz vor 6 Uhr war die Gefahr einer Umzingelung des Regiments beseitigt, der Lysoniariegel befehlsgemäß besetzt.

Durch Heranziehen von Verstärkungen konnte an diesem und dem folgenden Tage auch die ganze verlorengegangene Stellung jenseits des Lysoniariegels zurückerobert werden. Nach Aussagen der Gefangenen hat es sich in dem genannten Falle um zwei feindliche Bataillone gehandelt, deren Durchstoß in der Richtung auf Brzeżany die ganze Front hätte aufrollen können.

II

DER KAMPF BEI KONIUCHY IM JULI 1917

Das IR. 88 stand seit 29. Juni 1917 als Korpsreserve hinter der 132. IBrig. westlich Koniuchy (nordöstlich Brzeżany), sein IV. Bataillon in Stellung in und östlich Byszki. Während des ganzen 29. und 30. Juni sowie in der Nacht zum 1. Juli lag die Stellung der 132. IBrig. östlich Koniuchy unter heftigem Artilleriefeuer, das sich zeitweilig zum Trommelfeuer steigerte.

Um 9 Uhr brachte ein Offizier des IR. 81 dem beim Gefechtsstandpunkt der 132. IBrig. auf der Höhe östlich der Korpsreserve befindlichen Kommandanten des XXV. Korps die alarmierende Nachricht, daß die ganze Stellung östlich Koniuchy von den Russen genommen wurde und sie bereits in den östlichen Ortsteil eingedrungen seien. Der Korpskommandant befahl hierauf Wächter, mit seinem Regiment die vordringenden Russen im Gegenangriff zurückzuwerfen. Nach Erteilen der Angriffsbefehle eilte er mit seinem Stabe und einigen Sturmtrouillen gegen den Waldrand \diamond 344, der voraussichtlichen Einbruchsstelle des Feindes. Dort bemerkte er auf